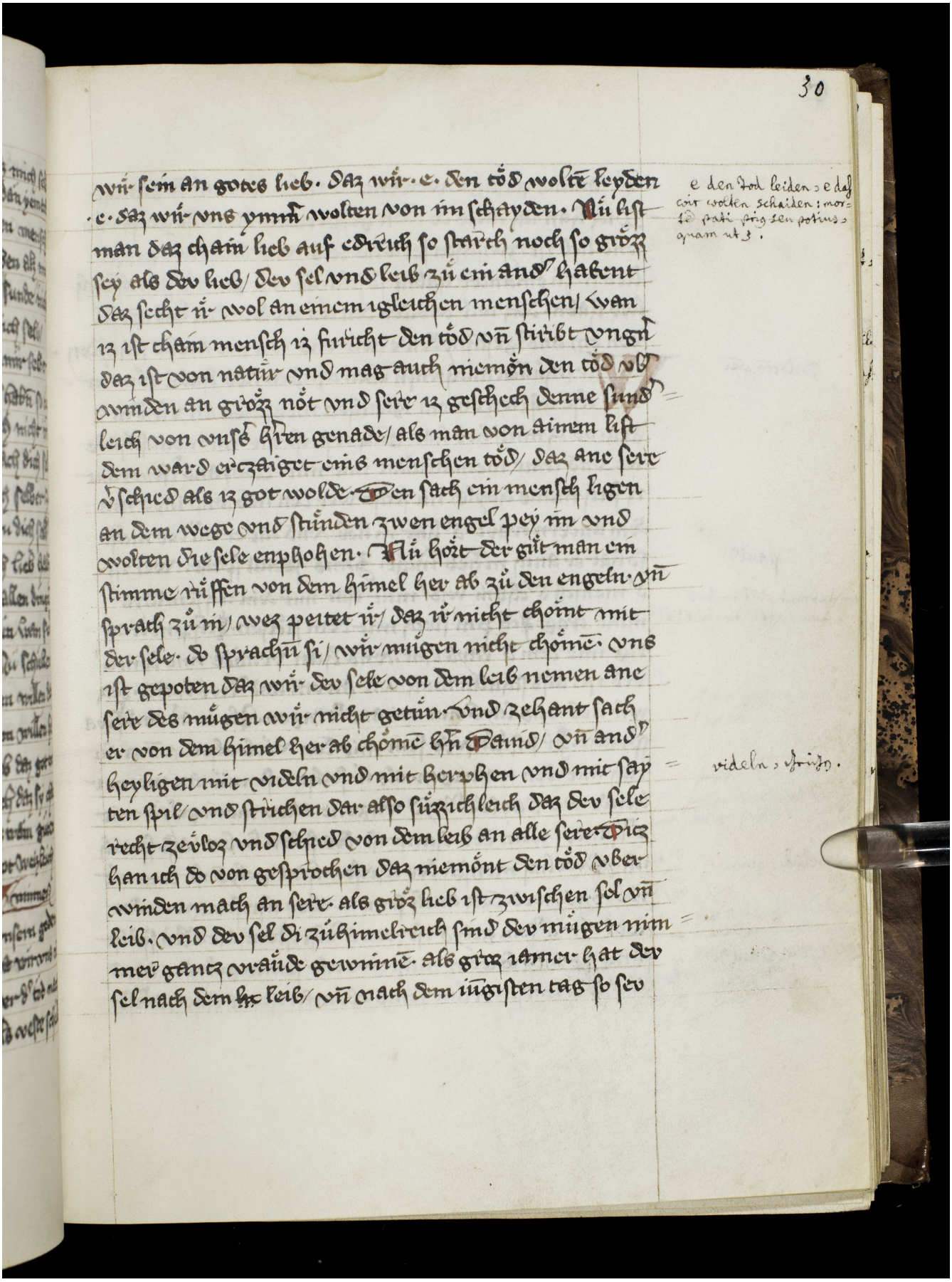
ST. GEORGENER PREDIGTEN (DEUTSCH)
Zelking (Niederösterreich), 1372 Seite 30r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



wir sein an gotes lieb. daz wir. e. den tod wolten leyden
. e. daz wir vns ymmer wolten von im schayden. Nu list
man daz chain lieb auf edreich so starch noch so grozz
sey als dev lieb/ dev sel vnd leib zu ein ander habent
daz secht ir wol an einem igleichen menschen/ wan
iz ist chain mensch iz furicht den tod vn̄ stiribt vngern
daz ist von natur vnd mag auch niemon den tod vber
winden an grozz not vnd sere iz geschech denne sunder
leich von vnser herren genade/ als man von ainem list
dem ward erczaiget eins menschen tod/ daz ane sere
verschied als iz got wolde. Den sach ein mensch ligen
an dem wege vnd stunden zwen engel pey im vnd
wolten die sele enphohen. Nu hort der gut man ein
stimme ruffen von dem himel her ab zu den engeln. vn̄
sprach zu in/ wez peitet ir/ daz ir nicht chomt mit
der sele. do sprachn̄ si/ wir mugen nicht chomē. vns
ist gepoten daz wir dev sele von dem leib nemen ane
sere des mugen wir nicht getun. vnd zehant sach
er von dem himel her ab chomē herr Dauid/ vn̄ ander
heyligen mit videln vnd mit herphen vnd mit say
ten spil/ vnd strichen dar also suzzichleich daz dev sele
recht zevloz vnd schied von dem leib an alle sere. Dicz
han ich do von gesprochen daz niemont den tod vber
winden mach an sere. als groz lieb ist zwischen sel vn̄
leib. vnd dev sel di zu himelreich sind dev mugen nim
mer gantz vraude gewinnē. als groz iamer hat dev
sel nach dem ~~hr~~ leib/ vn̄ nach dem iungisten tag so sev

e den tod leiden, e daz wir wolten schaiden: mortē pati prius seu potius, quam ut 3.

videln, [illegible].